

etwa $\frac{1}{3}$ länger als das dritte. Der Halsschild nicht voll um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa doppelt breiter als der Vorderrand. — Long. 3, lat. 1 mm.

Buchara: Sanddünen am Gebirge Saman, Dengis-Kull, 7. V. 1911, A. Holbeck, 2 ♂♂ (Mus. Helsingf., coll. Kiritschenko).

Ephippiocoris n. gen.

Der Körper mässig gestreckt, nicht gerundet, glänzend, glatt, kurz anliegend hell behaart. Der Kopf ist vertical, von oben gesehen etwa doppelt breiter als lang, von vorne gesehen nicht zugespitzt vorgezogen, deutlich breiter als lang, von der Seite gesehen höher als lang. Die Stirn ist leicht gewölbt, ungerandet und ungefurcht. Der Clypeus ist breit und flach, vertical, von der Seite gesehen nur wenig hervortretend, von der Stirn erloschen abgesetzt. Die Wangen sind ganz klein, die Kehle ist kurz, horizontal, der Gesichtswinkel recht. Die Augen sind gross und hervorspringend, ungranuliert, vorne nicht ausgeschweift. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Mittelhüften, das erste Glied kaum verdickt, die Kopfbasis etwas überragend. Die Fühler sind am Vorderrande der Augen, gleich oberhalb der Spitze, eingelenkt, das erste Glied schwach verdickt, kurz, die Clypeusspitze nicht überragend, die übrigen Glieder kurz behaart, das zweite viel länger als das erste, zur Spitze nicht verdickt, die zwei letzten etwas dünner als das zweite, zusammen etwa ebenso lang als dasselbe, das dritte ein wenig länger als das letzte. Der Halsschild ist viel breiter als lang, nach vorne geradlinig, mässig stark verengt, der Basalrand fast gerade abgestutzt, die Hinter- und die Vorderecken leicht gerundet. Die Scheibe ist flach gewölbt, wenig geneigt, die Calli ganz erloschen, die Apicalstrictur fehlt. Das flache Schildchen ist an der Basis quer eingedrückt. Die Hemielytren beim ♀